

**ZUKUNFT.
FUTURE.
AVENIR.
BONN.**

Klimaplan 2035

Unser Weg zu einem
klimaneutralen Bonn



**Klimaneutral bis 2035.
Gemeinsam Richtung Zukunft.**



Sieben Handlungsfelder. Ein Klimaplan.

Die beste Nachricht gleich vorweg: Bonn kann klimaneutral werden und das „lohnt sich“.

Der Bonner Klimaplan 2035 zeigt, dass unsere Stadt bis 2035 klimaneutral werden und dabei die Grenzen des CO₂-Budgets einhalten kann, um die Erderhitzung auf 1,5 Grad zu beschränken. Damit leisten wir unseren Beitrag zum Pariser Klimaabkommen. Und: Wir schaffen die Grundlage für ein Bonn, in dem Klimaschutz und Lebensqualität Hand in Hand gehen.

Uns allen ist bewusst, dass Klimaschutz Geld kostet. Doch wir wissen auch: Kein Klimaschutz ist langfristig viel teurer. Das geben uns Hitzeperioden und Starkregenereignisse, wie sie immer häufiger auch in Bonn und der Region vorkommen, zu spüren. Die Folgen sind nicht nur gravierende Kosten, sondern auch Risiken für unsere Gesundheit. Umso wichtiger, dass wir schnell und konsequent für den Klimaschutz eintreten – in Bonn und auf der ganzen Welt.

Das ist der Klimaplan 2035.

Der Klimaplan definiert klare Ziele und Entwicklungspfade für die Zeit bis 2035. Das Programm bündelt alle Maßnahmen, mit denen wir unsere Stadt bis 2035 klimaneutral machen – von unserem Energiemix bis zur Mobilität. Ambitioniert, aber machbar. Mit einer klaren Linie und gemeinsam mit allen Bonner*innen.

Genau genommen besteht der Klimaplan 2035 sogar aus zwei Teilen:

- Die Klimaneutralitätsstrategie zeigt, wie hoch unser CO₂-Restbudget bis 2035 ist. Sie benennt sieben Handlungsfelder und verdeutlicht, wie groß jeweils ihr Beitrag für unser Gesamtziel ist. So macht die Strategie nachvollziehbar, wie alle Bonner*innen unsere Stadt gemeinsam klimaneutral machen können.
- Das Arbeitsprogramm Klimaschutz enthält rund 70 Aktivitäten in den sieben Handlungsfeldern, die die Stadtverwaltung selbst umsetzt. Das Ziel: den Klimaschutz in Bonn deutlich beschleunigen.

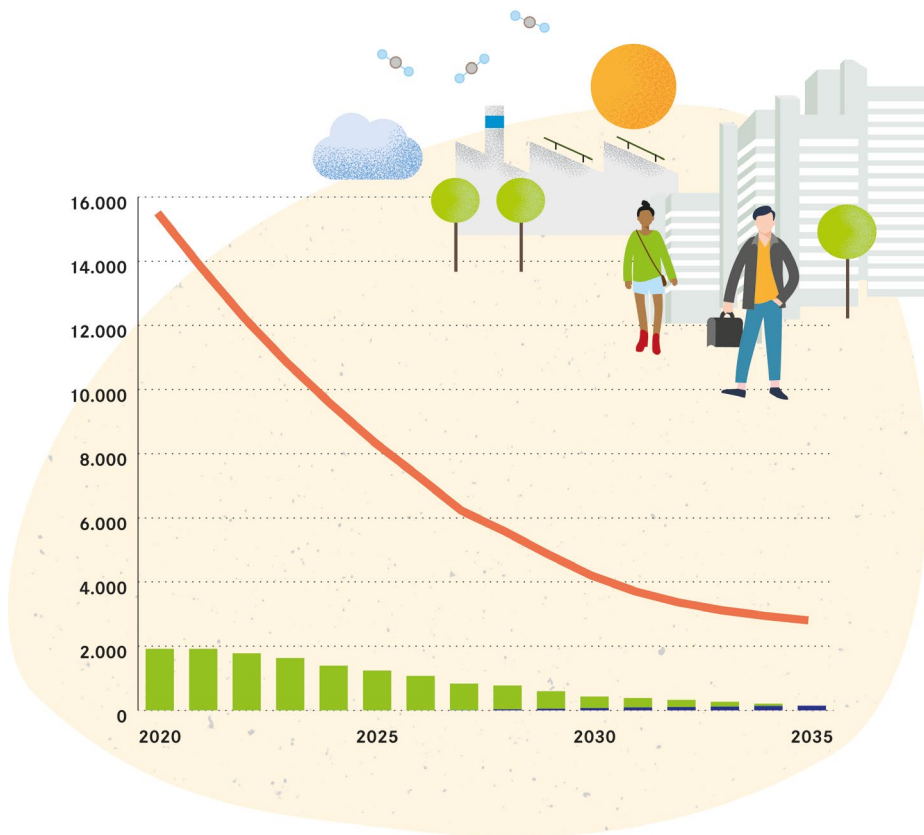
Was heißt eigentlich „klimaneutral“?

Bonn ist klimaneutral, wenn die Summe der in der Stadt ausgestoßenen und ausgeglichenen Treibhausgase (zum Beispiel CO₂) Null ergibt. Einen gewissen Anteil von Emissionen werden wir auch in Zukunft nicht vermeiden können. Um diese auszugleichen, werden natürliche Lösungen (wie Aufforstung und Bindung in Böden) gegenüber technischen favorisiert.

Schritt für Schritt ans Ziel

Bonn wird nicht auf einen Schlag klimaneutral. Die Grafik zeigt: Indem wir unseren CO₂-Ausstoß jedes Jahr weiter verringern, erreichen wir bis 2035 unser Ziel.

Unser CO₂-Ausstoß muss bis 2035 um 93 Prozent sinken. Gleichzeitig werden wir einen wachsenden Teil unserer verbleibenden Emissionen kompensieren, um in der Bilanz ab 2035 vollständig klimaneutral zu sein.



- Restbudget in Kilotonnen CO₂-Äquivalente
- Emissionen in Kilotonnen CO₂-Äquivalente
- Kompensation in Kilotonnen CO₂-Äquivalente



„Der Bonner Klimaplan ist unser Fahrplan für ein klimaneutrales und lebenswertes Bonn. Er zeigt uns: Klimaneutralität bis 2035 ist voraussetzungsvoll, aber möglich! Die Stadt Bonn wird ihren Teil dazu beitragen und lädt alle Bonnerinnen und Bonner ein, daran mitzuwirken. So können alle von den notwendigen Veränderungen profitieren. Bonn kann 2035 grüner, leiser, gerechter und noch lebenswerter sein. Wie uns das gemeinsam gelingen kann, können Sie auf den folgenden Seiten entdecken.“

**Oberbürgermeisterin
Katja Dörner**

Klimaplan 2035: Klimaschutz ist Menschenchutz

Warum sich der Klimaplan für Bonn gleich doppelt auszahlt? Weil das, was wir machen, nicht nur das Klima schützt – sondern unsere Stadt auch gesamtgesellschaftlich voranbringt.

Neue Fahrradwege machen Mobilität klimaschonender und bringen Bonner*innen gleichzeitig flexibler von A nach B. Photovoltaik und Erdwärme machen nicht nur den Strom-Mix nachhaltig, sie machen unsere Energieversorgung auch unabhängig. Und von E-Autos profitieren wir nicht nur durch weniger Emissionen – sondern auch, weil Bonn leiser wird und die Luftqualität in unserer Stadt steigt. Das Ergebnis: ein Bonn, in dem alle Weichen für die Zukunft richtig gestellt sind.

Schon gewusst? Von 1990 bis 2021 sind die Treibhausgasemissionen in Bonn schon deutlich gesunken – um 31 Prozent. Jetzt heißt es: dranbleiben.

Der Bonner Klimaplan 2035 in Zahlen

- **7 Handlungsfelder** geben rund 70 Aktivitäten für den Klimaschutz eine Struktur. Sie heißen Governance, Gesellschaft, Wirtschaft, Gebäude, Energie, Mobilität, Kompensation.
- **1,5 Grad:** Wir leisten unseren Beitrag, um die Erderwärmung gegenüber dem vorindustriellen Niveau auf diesen Anstieg zu begrenzen. Damit können wir die Klimafolgen auf unsere Umwelt auf ein Minimum reduzieren – da sind sich Politik und Wissenschaft einig.
- **93 Prozent:** So stark müssen die Emissionen in Bonn bis 2035 sinken, damit wir unser Klimaziel erreichen.
- **2035** ist das erste Jahr, in dem Bonn klimaneutral sein will. Bis dahin senken wir unsere Emissionen auf ein Minimum – und gleichen den verbleibenden Rest durch Kompensation aus.
- **338.396:** So viele Bonner*innen – nämlich alle – profitieren davon, wenn wir die Ziele des Klimaplan erreichen und unsere Stadt lebenswerter machen.

DIE AKTIVITÄTEN IM DETAIL

Auf den nächsten Seiten werden alle sieben Handlungsfelder des Klimaplan vorgestellt. Den Anfang macht die sogenannte **Governance**.

Handlungsfeld Nr. 1: Governance

Transparenz und Steuerung sind das Fundament für unseren Klimaplan und helfen, die vielfältigen Klimaschutzmaßnahmen aller Handlungsfelder unter einem Dach zu vereinen.

Instrumente für Planung und Management der Klimaaktivitäten werden in der Stadtverwaltung verankert. Die Stadt Bonn prüft regelmäßig, wie gut es läuft. Das hilft ihr zu sehen, wo sie steht und wo noch nachjustiert werden muss. Gleichzeitig kann die Stadt Bonn Bürger*innen so trans-

parent über die Entwicklung des Klimaplanes informieren. Zudem wird die Stadt neue Formate entwickeln, durch die sich Bonner*innen besser beim Thema Klimaschutz einbringen können.



Gemeinsam fürs Klima

2035

ist Klimaschutz für uns selbstverständlich

Wir leben ihn einfach – jeden Tag und ganz nebenbei. Das Ziel der Stadt: Rahmenbedingungen zu schaffen, die Klimaschutz für alle so einfach wie möglich machen. Denn klimaschonend zu leben lohnt sich nicht nur für den Einzelnen oder die Einzelne, sondern letztlich auch für die Stadt als Ganzes.

Auf dem Weg dahin unterstützt die Stadt auf vielfältige Weise. Sie schafft neue Angebote, die Bürger*innen informieren und einbinden. Sie entwickelt Mitmach- und Bildungsangebote – etwa an Schulen, im Sport und bei Kulturveranstaltungen in ganz Bonn. So macht sie Klimaschutz direkt erlebbar und ermöglicht Bonner*innen, Maßnahmen aktiv mitzugestalten.

Die Botschaft: Klimaschutz zahlt sich für uns alle aus. Ob durch individuelles Engagement oder gemeinsames Anpacken – Bonn zeigt aus der Gesellschaft heraus, wie gelebter Klimaschutz aussieht.

Beispiele gefällig?

BONN ENGAGIERT SICH

- **Wandel mitgestalten:** In zunächst vier Stadtteilen in Bonn entstehen „Klimaviertel“. Hier schafft die Stadt Mitwirkungsmöglichkeiten für Bürger*innen – und sorgt dafür, dass alle den Wandel vor der eigenen Haustür mitgestalten können.
- **Ein echtes Vorbild:** Mitarbeitende der Stadt Bonn gehen als positives Beispiel voran und sind wichtige Botschafter*innen für den Klimaschutz in unserer Stadt. Dabei werden sie von der Stadt mit entsprechenden Angeboten unterstützt.

BONN UNTERSTÜTZT

- **Gemeinsam engagiert:** Bonn vernetzt unsere Sport- und Kulturszene und unterstützt sie bei eigenem Engagement für Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

- **Gezielt gefördert:** Innovative Kulturprojekte, die sich mit den Themen Klima und Nachhaltigkeit beschäftigen, stehen bei der städtischen Kulturförderung im Fokus. Zusätzlich etabliert Bonn eine niedrigschwellige Projektförderung für zivilgesellschaftliche Initiativen.

BONNER*INNEN MACHEN'S VOR

- **Großartiges Engagement für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit:** Mit dem „Klimatopf“ sammelt der Bürgerverein Vilich-Müldorf Spenden und Kompensationsbeiträge, die den Photovoltaik-Ausbau im Stadtteil voranbringen. An „Klimatagen“ trägt der Verein durch Exkursionen und Vorträge zur Klimabildung bei. Ein vorbildlicher Einsatz, der 2023 sogar mit dem 1. Platz des Bonner Klima-Preises belohnt wurde!



Nachhaltig im Wandel

2035

ist Bonn ein CO₂-neutraler Wirtschaftsstandort



Bonns Wirtschaft wird klimaneutral. Ein unglaublich wichtiger Schritt, bei dem Unternehmen und Selbstständige auf die Unterstützung der Stadt zählen können. Denn machen wir uns nichts vor: Der Wandel zu mehr Nachhaltigkeit ist für Bonner Unternehmen eine Herausforderung. Vom eigenen Leitbild über Investitionen in der Produktion hin zum Wissen von Mitarbeitenden muss der Wandel durch alle Geschäftsbereiche hindurch gelingen.

Als Stadt unterstützen wir dabei – mit kompetenter Beratung, Förderprogrammen und einem starken Netzwerk. So fördert die Stadt das betriebliche Mobilitätsmanagement, damit Bonner Unternehmen einfacher auf eine nachhaltige Mobilität umsteigen können. Außerdem etabliert sie Klimapartnerschaften mit Gewerben und der Industrie – mit dem Ziel, dass Unternehmen bei ihren Produktionsprozessen verstärkt auf den Einsatz regenerativer Energieträger umstellen.

Auf der Reise zu einem klimaneutralen Wirtschaftsstandort bleibt der direkte Austausch wichtig, um jederzeit nah an der Realität der Bonner Unternehmen zu bleiben. Die Stadt will außerdem selbst als nachhaltiges Vorbild vorangehen – und stellt dafür bis 2035 auf eine klimaneutrale Verwaltung um.

Beispiele gefällig?

BONN ENGAGIERT SICH

- **Nachhaltig einkaufen:** Bei Beschaffungsprozessen der Stadt spielt der Klimaschutz künftig immer eine zentrale Rolle. Dazu passt die Stadt die entsprechende Richtlinie an und legt faire Entscheidungskriterien fest.

- **Klimagerechte Gewerbegebiete:** Mit einem Modellprojekt hat die Stadt im Gewerbegebiet Beuel-Ost untersucht, wie sich das Gebiet klimagerecht weiterentwickeln lässt. Die Erkenntnisse fließen jetzt in das Gebietsmanagement für Klimaschutz und Klimaanpassung in Gewerbegebieten ein.

BONN UNTERSTÜTZT

- **Ob Unternehmen, Start-Ups oder Selbstständige:** Der Nachhaltigkeits-Hub Region Bonn unterstützt bei der Entwicklung und Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie. Dabei

stehen Informations- und Beratungsangebote im Fokus – zum Beispiel zu den Themen Ressourcenschonung, erneuerbare Energien, nachhaltige Produktion, regionale Wertschöpfungsketten, Gebäudeeffizienz/-be-grünung und Mobilität.

BONNER*INNEN MACHEN'S VOR

- Um sein Unternehmensgelände nachhaltig zu gestalten, hat der Beueler Entsorgungsbetrieb Hündgen die „Green Deal Area“ ins Leben gerufen – und wurde dafür sogar mit dem Bonner Klima-Preis 2022 ausgezeichnet. Schon seit 2014 erzeugt eine Photovoltaik-Anlage auf dem Hallendach regenerativen Strom. Aktuell errichtet der Betrieb eine biobasierte Vergaseranlage, die Holz- und Plastikreste wiederverwertet und aus ihnen Energie und Strom gewinnt.

Ein Zuhause für die Zukunft

2035

leben wir mit sauberer Energie in gut sanierten Gebäuden

Gebäude haben das Potenzial, die wertvollsten Klimaschützer in Bonn zu werden. Der Grund: Aktuell entsteht der größte Anteil an Treibhausgasemissionen in Bonn dadurch, dass wir unsere Gebäude mit Strom und Wärme aus fossilen Quellen versorgen. Das wollen wir jetzt ändern.

Das Ziel: Bonns Gebäude sind 2035 bilanziell klimaneutral. Dafür müssen wir unseren Wärmebedarf halbieren. Das erreichen wir, indem wir unsere Gebäude energetisch sanieren – durch Dämmung, den Austausch von Fenstern und den Einbau besserer Heizungen. Nutzen wir bewusst weniger Strom und Wärme, sparen wir zusätzlich CO₂ und Geld. Je geringer unser Verbrauch ist, desto einfacher wird es, den Rest klimafreundlich zu decken. Das gilt für einzelne Gebäude genauso wie für unsere ganze Stadt.

Den verbleibenden Bedarf für Strom und Wärme decken wir durch einen Mix aus erneuerbaren Quellen – darunter Sonne, Wind, Boden und Wasser. Und: Die Stadt denkt bei der Stadtentwicklung den Klimaschutz immer mit.

Beispiele gefällig?

BONN ENGAGIERT SICH

- **Mit Plan ans Ziel:** Die Stadt geht voran und saniert ihre eigenen Gebäude. Dafür entwickelt sie eine entsprechende Strategie.
- **Update fürs Energiemanagement:** Die Stadt will ihre Energie- und Wasserverbräuche reduzieren – und das so effizient wie möglich. Dafür baut sie das städtische Energiemanagement aus.

BONN UNTERSTÜTZT

- **Beratung:** Neue und weiterentwickelte Beratungsangebote begleiten Bürger*innen und Unternehmen dabei, ihre Gebäude fit für die Zukunft zu machen. Für private Vermieter*innen und Wohnungseigentümergeinschaften entwickelt die Stadt spezielle Beratungen.

- **Förderung:** Bonn wird private Vermieter*innen durch ein Förderprogramm dabei unterstützen, Altbauwohnungen sozialverträglich zu sanieren.

BONNER*INNEN MACHEN'S VOR

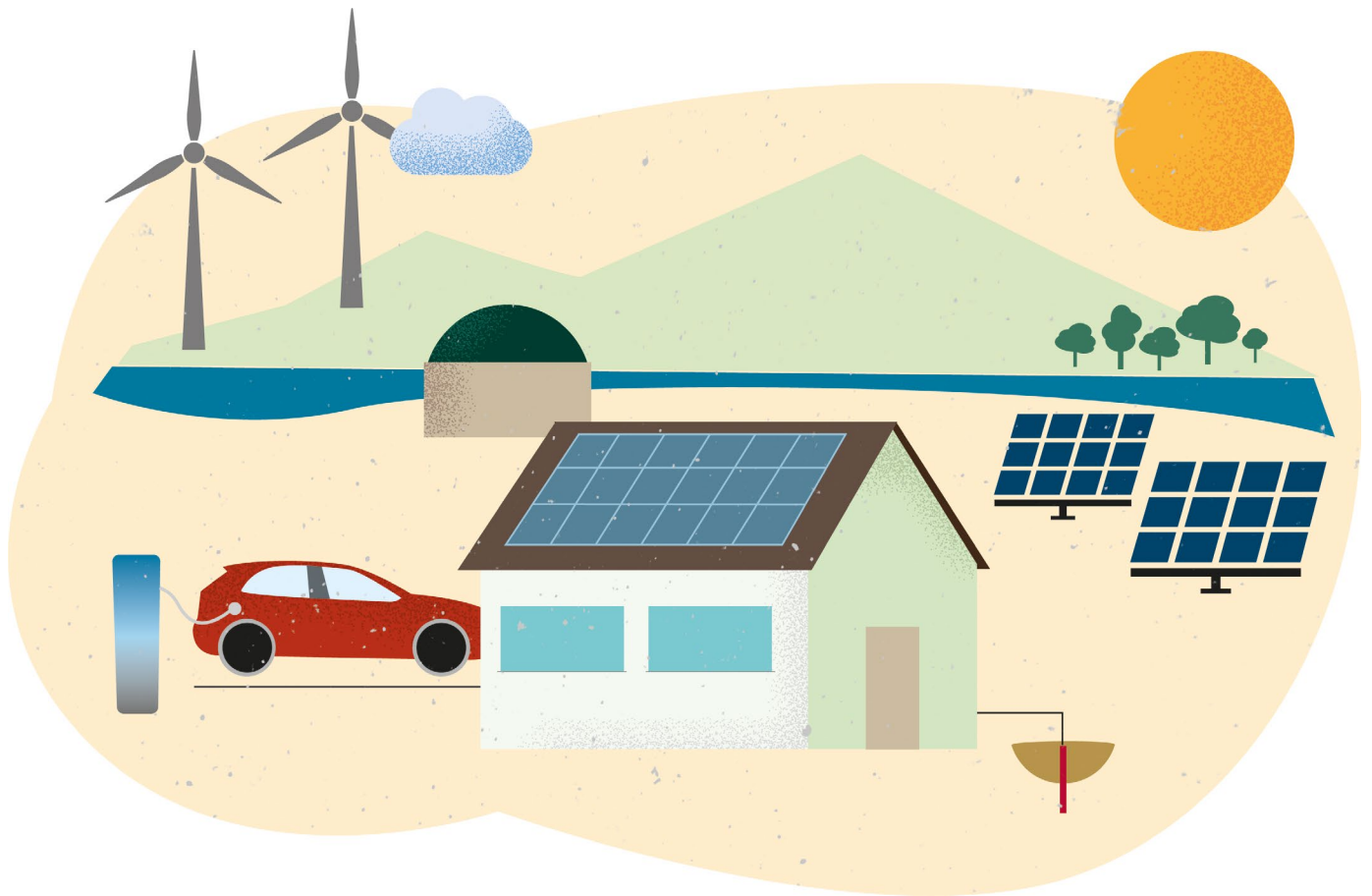
- Schon seit 2012 berät die Bonner Energie Agentur e.V. Eigentümer*innen von Häusern und Wohnungen neutral und kostenlos zu energieeffizientem Bauen und Sanieren, zu Heizungstausch und Fördermitteln. Mit Erfolg: Tausende Bonner*innen haben das Angebot bereits genutzt und damit selbst Verantwortung für klimaschonendes Wohnen übernommen. Infos zur Beratung gibt es unter bonner-energie-agentur.de.



Der Mix macht's

2035

ist unsere Energie zu 100 Prozent erneuerbar



Erneuerbare Energien schützen unser Klima und machen unsere Energieversorgung unabhängiger. Daher hat die Stadt ein klares Ziel: Bis 2035 soll die in Bonn benötigte Energie für Strom und Wärme ausschließlich aus regenerativen Quellen stammen. Der Platz in Bonn allein reicht nicht aus, um den vollen Bedarf zu decken – darum zählt die Stadt darauf, dass die Energiewende in ganz Deutschland vorangetrieben wird. Bis 2035 gelingt es in Bonn voraussichtlich, den Energieverbrauch unserer Stadt zu halbieren – das zeigen aktuelle Szenarioberechnungen. Technische Maßnahmen wie eine bessere Wärmedämmung und energieeffiziente Geräte leisten dazu einen wesentlichen Beitrag. Zusätzlich ist jede*r Einzelne von uns gefragt: Indem wir unseren individuellen Verbrauch senken und bewusst weniger Energie nutzen, wird der Wandel ein voller Erfolg. Gleichzeitig gilt: Die Zukunft wird elektrisch. Denn auch wenn der Energieverbrauch insgesamt sinkt, brauchen wir mehr Strom für unsere Elektro-Mobilität und elektrischen Wärmepumpen. Um möglichst viel erneuerbaren Strom selbst zu erzeugen, treibt die Stadt den Photovoltaik-Ausbau voran. Zusätzlich prüft sie, welche weiteren erneuerbaren Energien in Bonn zur Strom- und Wärmewende beitragen können.

Beispiele gefällig?

BONN ENGAGIERT SICH

- **Klimaneutrale Wärme:** Mit der kommunalen Wärmeplanung entwickelt die Stadt ein Konzept, wie Bonn in Zukunft klimaneutral mit Wärme versorgt werden kann. Das schafft Planungssicherheit für Bürger*innen und lokale Akteur*innen. Gleichzeitig hilft es dabei, die Versorgung von Grundstücken und Gebäuden der Stadt umzustellen – mit besonderem Fokus auf Schulen und Kitas.

BONN UNTERSTÜTZT

- **Aktivierungsoffensive Photovoltaik:** Die Kraft der Sonne bringt unseren nachhaltigen Energie-Mix voran. Mit Informations-, Beratungs- und Förderangeboten unterstützt die Stadt den Ausbau – ganz egal, ob es um die Anlage am Balkon, auf Gebäudedächern oder über versiegelten Freiflächen wie Parkplätzen geht.

BONNER*INNEN MACHEN'S VOR

- Die Zahl der Bürger*innen, die selbst Teil der Energiewende sind, steigt! Seit September 2021 sind bei der Stadt mehr als 3.855 Förderanträge für die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 17.770 Kilowatt-Peak eingegangen – vom privaten Balkonkraftwerk bis zu großen Anlagen auf Kirchendächern. Insgesamt sind in Bonn bereits 45,6 Megawatt-Peak installiert, die pro Jahr etwa 38.000 Megawattstunden Solarstrom produzieren und damit 16.000 Tonnen an Kohlendioxid-Ausstoß vermeiden (Stand: 31.12.2023).

Aber da geht noch mehr: Laut Solar-kataster NRW könnten auf Bonns Dächern über 800 Megawatt-Peak installiert werden.

Auf neuen Wegen

2035

kommen wir klimaschonend von A nach B

Schon bemerkt? Auf unseren Straßen, Wegen und Schienen tut sich gerade eine Menge. Da rund ein Viertel unserer Emissionen allein durch Mobilität anfallen, steckt in diesem Handlungsfeld ein riesiges Potenzial für den Klimaschutz. Das nutzt die Stadt und sorgt dafür, dass unser Verkehrssystem bis 2035 einen wertvollen Beitrag zum klimaneutralen Bonn leistet.

Die Stadt macht umweltfreundliche Mobilitätsformen wie Bus, Bahn und das Fahrrad attraktiver – und verknüpft sie klug miteinander. Bei motorisierter Mobilität sind klimaschonende Antriebe bis 2035 der Standard. Ob Auto, Rad oder Roller: Wir setzen auf geteilte Mobilität, da sie Platz und Kosten für alle spart. Durch den Ausbau der Infrastruktur werden Wege durch Bonn einfacher. Und wer Strecken gemeinsam mit anderen zurücklegt, spart zusätzlich CO₂ ein.

Die Mobilitätswende ist eine großartige Unterstützung fürs Klima. Doch nicht nur das: Sie macht Bonn lebenswerter – mit sauberer Luft, weniger Lärm und sicheren Rad- und Fußwegen für alle Bonner*innen.

Beispiele gefällig?

BONN ENGAGIERT SICH UND UNTERSTÜTZT

- **Ausbau mit Tempo:** Der Nahverkehr wächst. Die Stadt spannt eine Seilbahn über den Rhein und baut eine Straßenbahn in den Bonner Westen. Im Nahverkehr fahren künftig moderne Bahnen und vollelektrische Busse. Rechtsrheinisch verbindet eine S-Bahn Köln und Bonn.
- **Breitere Gehwege:** Bonn schafft Platz auf den Gehwegen für eine Mobilität ohne Hindernisse. So kommen Eltern mit dem Kinderwagen, Personen im Rollstuhl und Kinder auf dem Schulweg einfach und gut voran.
- **Carsharing:** Das nächste Carsharing-Auto steht bereits jetzt für 80 Prozent der Bonner*innen maximal 300 Meter entfernt.
- **Mobilstationen:** Die Stadt verknüpft klimaschonende Mobilitätsangebote über zentrale Knotenpunkte. An diesen

Mobilstationen wechseln Bonner*innen bequem zwischen (Leih-)Rad, Carsharing-Angebot oder Bus und Bahn ([bonn.de/shared-mobility](https://www.bonn.de/shared-mobility)).

BONNER*INNEN MACHEN'S VOR

- **Unsere Mobilität wird vielfältiger:** Obwohl Bonn wächst, sinken die Kfz-Zulassungen in unserer Stadt – und zeigen, dass die Alternativen gut ankommen.
- **Aufstieg fürs Fahrrad:** Bonn wurde im ADFC-Fahrradklimatest als die Großstadt ausgezeichnet, die ihren Radverkehr in den letzten Jahren am stärksten verbessert hat.
- **Bonn ist ÖPNV-Rekordhalter:** Für 99,8 Prozent der Bonner*innen liegt die nächste ÖPNV-Haltestelle weniger als 600 Meter entfernt. Das ist der absolute Spitzenwert für ganz Deutschland. (Quelle: Allianz pro Schiene)



Bonn in Balance

2035

gleichen wir unseren unvermeidbaren CO₂-Ausstoß aus



Bis 2035 wird Bonn klimaneutral – und das, obwohl wir unsere Emissionen bis dahin wahrscheinlich nicht vollständig auf Null bringen. Wie das zusammenpasst?

Das Zauberwort lautet „negative Emissionen“ und bedeutet: Wir entziehen der Atmosphäre klimaschädliches CO₂ und speichern es dauerhaft. Emissionen, die durch Verkehr, Industrie und Gebäude weiterhin anfallen, werden so gebunden. In Summe wird Bonn dadurch klimaneutral. Dabei gilt: Kompensation sollte immer das letzte Mittel sein – besser ist es, wenn Emissionen gar nicht erst anfallen.

Wir schützen und fördern natürliche CO₂-Senken – zum Beispiel Wälder und Böden, die das Gas einspeichern, langfristig binden und so zum Klimaschutz beitragen. Außerdem ermittelt die Stadt, ob es in Bonn technisches Potenzial gibt, um CO₂ zu binden – etwa, indem man es unter der Erde einlagert oder direkt aus der Luft filtert.

Beispiele gefällig?

BONN ENGAGIERT SICH

- Die Stadt führt Potenzialstudien durch. Das Ziel: genau wissen, wo in unserer Stadt Potenzial steckt, CO₂ zu speichern und zu kompensieren. Neben natürlichen Potenzialen – zum Beispiel durch Wald- und Grünflächen – behält die Stadt auch technische Lösungen im Blick. Die Ergebnisse der Studien können helfen, besonders wertvolle Flächen in Bonn gezielt zu erhalten.
- Eine rund 6,5 Hektar große Fläche im Naturschutzgebiet „Siebengebirge“ am Schleifenfelsenweg wird aufgeforstet. Die zuvor landwirtschaftlich genutzte Fläche schließt so mit der Zeit eine bisherige Lücke im Wald und

wird ökologisch aufgewertet. Der entstehende Laubmischwald und der Humusaufbau im Boden tragen zudem zur natürlichen CO₂-Bindung bei. Der Landesbetrieb Wald und Holz NRW und die Stadt arbeiten dabei eng zusammen.

BONN UNTERSTÜTZT

- Durch die Obstbaum-Aktion der Stadt haben Bonner*innen 1.000 Bäumen ein Zuhause gegeben. Gartenbesitzer*innen und -pächter*innen konnten sich um kostenlose Apfel- und Kirschbäume bewerben. Diese Obstbäume sind echte Alleskönner: Sie speichern CO₂, verbessern das Mikroklima, spenden Schatten und liefern Nahrung für Wildbienen und Co.

Klimaschutz zum Mitmachen

Zwei Dinge zeigt uns der Klimaplan:

ERSTENS:

Die Stadt hat beim Klimaschutz viele Fäden selbst in der Hand.

Diese Chance nutzt sie und bereitet dem klimaneutralen Bonn mit klugen Investitionen, Förderprogrammen und Beratungsangeboten den Weg. Gleichzeitig geht die Stadt selbst als starkes Vorbild voran – vom Energiesparen in den städtischen Gebäuden bis zu einer Stadtplanung, die den Klimaschutz bei jeder Entscheidung mitdenkt.

ZWEITENS:

Ein klimaneutrales Bonn 2035 braucht uns alle.

Denn erst gemeinsam mit allen Bonner*innen gestalten wir Klimaschutz so, dass er zu uns als Stadt passt und Interessen von Bürger*innen, Unternehmen, Vereinen und Co. berücksichtigt. Wer mit anpackt, kann mitgestalten – und hilft, unsere Stadt fit für die Zukunft zu machen.

Dazu hat auch „Bonn4Future – Wir fürs Klima“ beigetragen. Das Mitwirkungsverfahren wurde vom Verein Bonn im Wandel e.V. initiiert und entwickelt. Es

wurde in Kooperation mit und gefördert von der Stadt Bonn umgesetzt. Zufällig ausgewählte Bonner*innen haben in vier Klimaforen gemeinsam mit Akteur*innen aus Zivilgesellschaft und Wirtschaft einen „Klima-Aktionsplan“ erarbeitet. Er enthält konkrete Empfehlungen, wie Klimaschutz in Bonn gelingen kann. Diese Empfehlungen werden bei der Umsetzung des Bonner Klimaplanes berücksichtigt. Ein Beispiel dafür ist die Einrichtung der „Klimaviertel“, die die Stadt in zunächst vier Stadtteilen umsetzen wird (siehe Seite 6).



Fünf Ideen: Das kann jeder und jede tun!

So komplex das Thema „Klimaschutz“ auch ist: Mitmachen ist super einfach. Dafür machen wir uns als Stadt stark. Fünf Ideen, wie sich jede*r einsetzen kann.

Sich selbst und andere informieren!

Diese Broschüre zeigt, welches Ziel wir gemeinsam erreichen müssen und was die Verwaltung hierfür bereits tut. Noch mehr Hintergrundwissen und Informationen zu Förderungen und Beratungen gibt es online unter [bonn.de/klima](https://www.bonn.de/klima). Der Austausch mit der eigenen Nachbarschaft und im Freundeskreis kann genutzt werden, um Angebote zum Mitmachen und -profitieren bekannter zu machen.

Neues ausprobieren!

Unverpackt-Läden, Lebensmittel aus der Region, Repair-Cafés: Bonn hat klimaschonende Angebote, die nur darauf warten, entdeckt und ausprobiert zu werden. Einen Einstieg zu biologischen und regionalen Lebensmitteln bietet zum Beispiel die städtische Website [bonn.de/bio-stadt](https://www.bonn.de/bio-stadt). Genauso hat sich bei unserer Mobilität eine Menge getan. Carsharing, Radwege, verbesserte Bus- und Bahnlinien – Bonn lädt ein, neue Wege zu gehen ([bonn.de/mobilitaet](https://www.bonn.de/mobilitaet)). Indem wir Neues ausprobieren, lernen wir gemeinsam, dass ein klimafreundlicher Alltag unkompliziert ist und echte Mehrwerte bietet.

Projekte finden und mitmachen!

Von Holzlar bis Duisdorf, von Mehlem bis Auerberg: Überall in Bonn kann Klimaschutz mitgestaltet werden. Bürgervereine, Umwelt- und Klimagruppen sowie Quartiersmanagements sind nur drei Beispiele für Anlaufstellen. Weitere Inspiration für eigenes Engagement gibt es zum Beispiel auf der Plattform [bonn4future.de](https://www.bonn4future.de), entwickelt von Bonn im Wandel e.V. mit Förderung der Stadt Bonn. Hier sind Projekte, Termine und Initiativen rund um Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu finden, die sich über weitere engagierte Menschen freuen.

Ideen einbringen und mitreden!

Bonn setzt auf die Beteiligung durch Bürger*innen. Bei vielen städtischen Vorhaben sind Bonner*innen dazu aufgerufen, eigene Vorschläge einzubringen – zum Beispiel, wenn die Stadt Verkehrswege und öffentliche Plätze neugestaltet. Alle aktuellen Beteiligungsvorhaben sind unter [bonn-macht-mit.de](https://www.bonn-macht-mit.de) einsehbar.

Neugierig bleiben!

Der Bonner Klimaplan entwickelt sich immer weiter: Schritt für Schritt kommen neue Projekte und Angebote hinzu. Alle Infos dazu gibt es auf der Webseite der Stadt ([bonn.de/klima](https://www.bonn.de/klima)) und über die städtischen Newsletter direkt ins Mail-Postfach ([bonn.de/newsletter](https://www.bonn.de/newsletter)).

Impressum:

Die Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn, Programm-
büro Klimaneutrales Bonn 2035, Amt für Presse, Protokoll
und Öffentlichkeitsarbeit, März 2024, gedruckt auf 100 %
Recyclingpapier, zertifiziert mit dem Blauen Engel

Illustrationen: intention Werbeagentur, Bilder: ©Bundes-
stadt Bonn/Benjamin Westhoff